

Plätze : Versuch einer Einleitung

Autor(en): **Göldi Hofbauer, Margrith**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plätze – Versuch einer Einleitung

Immer wieder sind Aussenräume und speziell Plätze ein Thema in der Bau- und Landschaftsberatung. So beschäftigten uns im letzten Jahr beispielsweise die geplanten Wintergärten auf dem Bärenplatz. Während die einen eine feste Anlage an diesem Ort aus städtebaulichen Gründen grundsätzlich ablehnen, können sich die anderen einen sanften Eingriff mit klaren Rahmenbedingungen durchaus vorstellen. Aber auch die Ausstattung und Möblierung des Aussenraumes gibt immer wieder zu heftigen und ausdauernden Diskussionen Anlass, seien es nun Stühle oder Strassensignalisationen.

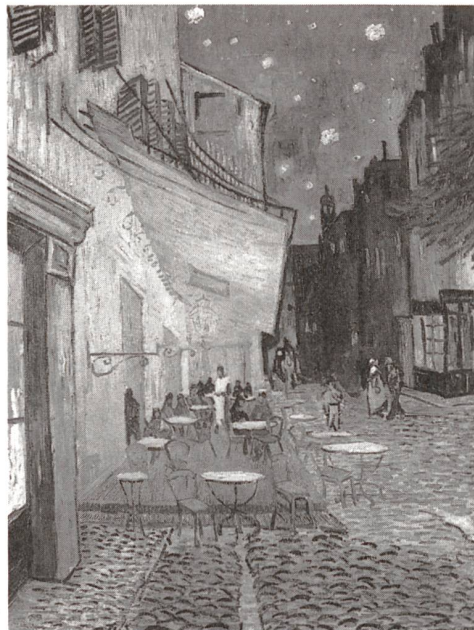
Wir haben uns darum entschlossen, dieses Thema hier zur Sprache zu bringen. Wir geben Ihnen Gelegenheit, «Ihre» Bau- und Landschaftsberatung kennenzulernen, denn jedes Mitglied hat seinen persönlichen Standpunkt aus den Sommerferien mitgeteilt. So erfahren Sie nicht nur die unterschiedlichen Haltungen, sondern gleichzeitig auch, wo die Fachleute Ihre Ferien verbracht haben. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Durchsicht der Feriengrüsse!

Margrith Göldi Hofbauer
Präsidentin Bau- und Landschaftsberatung

FREIE STADTPLÄTZE 30.7.97
NICHT NUR DIE BISTROBESTUHLUNG ODER DIE WINTERGÄRTEN SIND VERANTWORTLICH FÜR DIE EINPRÄGSAMKEIT EINES STÄDTISCHEN PLATZES SONDERN DESSEN FREIRAUM ALS KONTRAST ZUM RESTLICHEN STADTGEFÜGE.
WO BLEIBT DIE KLARHEIT VON GEBAUTEM AUSSENRAUM, WENN DIE LESBARKEIT MIT AN-, UM-, UNTER- UND AUFBAUTEN PERMASSEN VERWISCHT WIRD, DASS EINEM STADTBESUCHER NUR NOCH DIESE KUNTERBUNTEN UND PARASITÄREN STIMMUNGSKULISSEN IN ERINNERUNG BLEIBEN. DAFÜR KANN MANN/FRAU HIER WIE VIELERORTS HINTER GLAS UND WETTERUNABHÄNGIG EINEN ESPRESSO GENIESSEN ODER AN EINEM PASTIS NIPPEN. UND PLÖTZLICH WISSEN WIR NICHT MEHR, OB WIR DAMALS DAS FEINE RACLETTE IN ZÜRICH AM LIMMATQUAI GENOSSEN UND IM LETZTEN MÄRZ HINTER ISOLIERGLAS DIE FRISCHEN AUSTERN AUF DEM BÄRENPLATZ ODER AUF DER KLEINEN SCHEIBBAG AUS DEN SCHALEN SCHLÖRFTEN. ALLES IST JEDERZEIT VERFÜGBAR – GANZ IM TREND VON NATEL - VITRO - ORSOL - INTERNET.

ERHALTEN WIR DAS POTENTIAL VON KLAREN UND FREIEN STADTPLÄTZEN FÜR DIE VERSCHIEDENARTIGSTEN AKTIVITÄTEN UND BEWAHREN WIR SIE VOR WUCHERNDEN UND PROFITORIENTIERTEN SEKUNDÄRBAUTEN !

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN
H. DOENZ



Braucht ein Bahnhof einen Platz? Scheinbar nein! Der Centralplatz in Zürich steht für mich stellvertretend für die Bahnhofplätze, die ich in den Ferien angetroffen habe. Ich glaube, es braucht nicht unbedingt Plätze, aber Platz: Platz um vom Tram zur Bahn zu eilen. Platz um das Velo abzustellen, Platz um ein Taxi zu erwischen. Schaffen wir darum nicht Plätze, sondern Platz!



Zürich Central

Berner Heimatschutz
Mitteilungsblatt '97
Postfach
3000 Bern 7

Herzliche Feriengrüsse
Margrith Goldi Hoffmann



... diese weiten Plätze, die man in den Städten anlegt, tragen neben dem genannten Zweck, dass sich dort die Menschen versammeln können, um spazierenzugehen, sich zu unterhalten oder zu verhandeln - auch sehr zum Schmuck der Stadt bei:" (A. Palladio, 1570)

Mit freundlichen Grüßen
Jule



Mühleplatz, Thun

Atelier Schweizer Architekten, Bern
Foto: Rolf Schenk



liebe Heimatschutz-
Vereine, liebe Freunde,
die Heimatschutzvereine sind
ein Ort und ein Erholungsziel
für die Stadt - bitte abgeben
Hilfe zum Wohle - denn das
wenn man das verstehen kann!
Als Dankeschön für das, was
ich mir über Jahre hinweg
Bern.
Es würde mich freuen, wenn
Ding 97, hat die Qualität...

Thun, 3. 8. 97

BERNEZ
HEIMATSCHUTZ
"MITTEILUNGSBLATT 97"
POSTFACH
3006 BERN 7





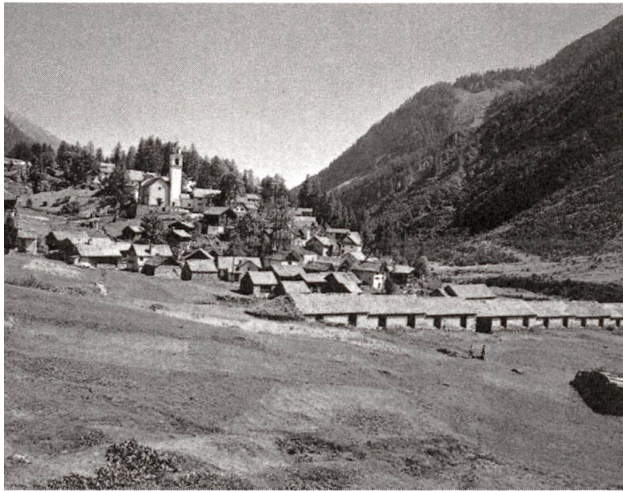
Liebe KollegInnen

Dieses Jahr mache ich "UHU"-Ferien (ums Huus umä). Obschon die Amerikaner bereits den Mars als zukünftigen Lebensraum preisen, können wir zu unserem Planeten ja trotzdem noch ein wenig Sorge tragen. Nicht-verreisen ist dazu vielleicht ein (kleiner) Beitrag. Soweit die Erklärung zu der wohl etwas überraschenden Postkarte. Das Sujet kennt ihr ja alle: der Bärenplatz. Für mich als Bewohner einer Kleinstadt ein immer wieder beeindruckender, mit seiner Grösse und polyvalenter Benutzbarkeit, würdiger Rahmen eines fast grösstädtischen Treibens.

Also - da sitze ich jetzt und genesse bei einer Stange Gurtenbier den lauen Sommerabend (Openair wohlbemerkt). Und logischerweise kommen mir jetzt auch die zuletzt geführten Wintergärten-Diskussionen in den Sinn und frage mich: Verliert den dieses ausgesprochen saisonale (durch die grausigen Plastikstühle nur minimal beeinträchtigte) Vergnügen nicht auch, wenn es auf das ganze Jahr ausgedehnt werden soll?... und müsste es auf einem der einzigen Plätze Bern's nicht noch wichtigere Kriterien geben als die Gewinnmaximierung Einzelner...

.. aber das sind ja nur einlge Gedanken...

seht gegrüsst bis bald
Peter



Bosco-Gurin
Das deutschsprachige Walsertal im Tessin

Lieber Heimatkund
Auf welcher Wanderung über den alten
Sümpfenweg vom Alpin bis ins Maggiatal
sind wir auf dem verbotenen Platz
der Wäldentälchen immer wieder diese
unabhängigen Plätzchen in die Obere
gekommene die auch den Bern- und
Wäldentälchen überstellen (eporis,
unbekannt, Jack-wieland);
Datum fordere ich für die beiden
Plätze - verkürzter, tezi-kart alle
Platzhöhe: Alle Macht dem
Conry - (Stahl)!
Einen Wäldentälchen
Gehand-funkler

1040 Edizione Foto Garbani Locarno



Berner Heimatkund
Kant. Geschäftsstelle
Kramgasse 12
3011 Bern
Svizzera



VIGEVANO
General view - Ducale Square.
Vue générale - La Place Ducale.
Gesamtsicht - Ducale Platz.

20/7/97

EIN SONNIGER SONNTAG -
MORGEN MIT CAPUCINO UND
BOLCI IN DER LOMBARDISCHEN
SCHUHMACHER-STADT;
DER PLATZ VON VIGEVANO
WURDE IM BAROCK IN DAS
MITTELALTERLICHE STADTGE-
FÜGE HINEIN - BZW. HERAUS-
GEBROCHEN MITTELS EINER
ARKADENSCHICHT UND EINER
NEUEN DOMPASSADE, EINFACH
SO - SO EINFACH, SO SCHÖN.

CAIO ANTUTTI PETER RAAPLAUB
Ediz. Museo - La Napoli 32 - Milano



BERNER HEIMATSCHEITZ
MITTEILUNGSBLATT '97'
POSTFACH
CH - 3000 BERN 7
SVIZZERA.